

Senkung der Ausfallzeiten stellen sie in den Mittelpunkt der Anstrengungen.

Die Kommunisten in der Eisengießerei „Hans Ammon“ in Britz wollen mit der Schwedter Initiative „Weniger produzieren mehr“ weitere Arbeitskräfte für die Konsumgüterproduktion und den Rationalisierungsmittelbau gewinnen, notwendig, um den Einsatz von Schlüsseltechnologien zu beschleunigen, komplexe Fertigungsabschnitte zu rationalisieren und überdurchschnittlich die Arbeitsproduktivität zu steigern. Verbesserte Arbeits- und Lebensbedingungen gehen damit einher.

Die Parteiorganisation der LPG (T) „1. Mai“ in Oderberg/Liepe fördert die wissenschaftliche Zusammenarbeit mit dem Institut für angewandte Tierhygiene in der Kreisstadt, gerichtet auf die verbesserte Jungtieraufzucht, höhere Zunahme in der Mast. Außerdem steht die Rekonstruktion und Modernisierung alter Stallanlagen auf der Tagesordnung, um künftig auch mit weniger Arbeitskräften hohe Ergebnisse zu erzielen.

Es ließen sich noch viele Beweise dafür nennen, wie sich die Kommunisten und ganze Arbeitskollektive bereits den neuen Maßstäben stellen. Das ist allerdings in noch nicht allen Grundorganisationen mit der gebotenen Gründlichkeit geschehen. Ihnen zu helfen, die erforderlichen Schlußfolgerungen zu ziehen, liegt in der Verantwortung der Kreisleitung. Operativ, mit Führungsbeispielen, mit Erfahrungsaustauschen werden wir die nötige Unterstützung gewähren. In den Mitgliederversammlungen wird es darauf ankommen, monatlich den Stand der Verwirklichung der Kampfprogramme und der Beschlüsse zur Auswertung der Rede Erich Honeckers zu kontrollieren, dazu erteilte Parteiaufträge gewissenhaft abzurechnen.

In seiner bedeutsamen Rede hat Erich Honecker die Genossen bereits auf die Parteiwahlen im Herbst dieses Jahres orientiert. Das wichtigste Anliegen auf dem Weg zu diesem Höhepunkt sieht unsere Kreisleitung darin, die Kampfkraft der Grundorganisationen zu stärken, um mit guten Resultaten die anspruchsvollen Aufgaben dieses Jahres zu erfüllen. Dabei ist die entscheidende Schlacht auf dem Felde der Ökonomie zu schlagen, weshalb es besonders auf die konsequente Verwirklichung der Kampfprogramme zum Plan 1988 und der gewerkschaftlichen Wettbewerbsvorhaben ankommt.

Hohe Kampfkraft erwächst auf dem Boden eines niveaувollen Parteilebens. Lebendige innerparteiliche Demokratie bezeichnete Erich Honecker als Kraftquell. Auf unserer Kreisparteiaktivtagung zur Auswertung der Beratung vom 12. Februar 1988 hat die Kreisleitung Maßstäbe dargelegt, die an die Kampfkraft der Grundorganisationen anzulegen sind.

Zuverlässige, kampfstärke Partekollektive zeichnet aus, daß sie sich wie die Kommunisten der Eisengießerei „Hans Ammon“, ausgehend von den Beschlüssen des XI. Parteitages und des Zentralkomitees, anspruchsvolle Ziele stellen, alle Werktätigen in die Beratung und Lösung der Vorhaben einbeziehen, alles Vorwärtsführende aufgreifen und beharrlich dafür sorgen, daß die angestrebten Resultate auch erreicht werden.

Zuverlässige, kampfstärke Partekollektive zeichnet aus, daß sie wie die BPO der Chemischen Fabrik Finowtal immer wieder aufs neue jeden ihrer Genossen befähigen, offensiv die Politik der SED zu vertreten, an der ökonomischen Front sein Bestes zu geben, durch seine Lebensweise Ansehen und Vertrauen zu erwerben. Ideologische Standhaftigkeit, Vorbildwirkung

Konsequent die
Kampfprogramme
verwirklichen

Erzieherisch
wirksames
Parteileben